

Die Autorinnen und Autoren

LUTZ ELLRICH, Privatdozent für Soziologie und Kulturanthropologie in Frankfurt/Oder. 1998/99 Vertretung des Lehrstuhls für Medienwissenschaft in Paderborn. Zurzeit Vertreter einer C-2 Professur am Institut für Informatik und Gesellschaft in Freiburg. Zudem wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt »TROPOS« des DFG-Schwerpunktprogramms »Sozionik«.

Neuere Veröffentlichungen: »Entgeistertes Beobachten«, in: Gerhard Wagner/Peter-Ulrich Merz-Benz (Hg.), *Die Logik der Systeme*, Konstanz: UVK 2000, S. 73–126; »Der verworfene Computer. Überlegungen zur personalen Identität im Zeitalter der elektronischen Medien«, in: Barbara Becker/Irmela Schneider (Hg.), *Was vom Körper übrig bleibt. Körperlichkeit – Identität – Medien*, Frankfurt/Main, New York: Campus 2000, S. 71–101.

UDO GÖTTLICH, Dr. phil., M.A., geb. 1961. Studium der Soziologie, Politischen Wissenschaft und Komparatistik an der RWTH-Aachen. 1991–1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich 240 »Bildschirmmedien« der Universität-GH Siegen. Seit 1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg. Arbeitsschwerpunkte: Medien-, Kommunikations- und Kultursoziologie, Cultural Studies Approach, Fernsehnutzung.

Neuere Veröffentlichungen: zusammen mit Roger Bromley/Carsten Winter (Hg.), *Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung*, Lüneburg: Klampen 1999; zusammen mit Rainer Winter (Hg.), *Politik des Vergnügens. Zur Diskussion der Populärkultur in den Cultural Studies*, Köln: Herbert von Halem 2000.

ANTONIA KRUMMHEUER studiert seit Oktober 1996 Soziologie an der Universität Bielefeld. Die Schwerpunkte ihres Studiums sind Geschlechterforschung und empirische, vor allem qualitative

Sozialforschung. Sie ist Gründerin und Mitorganisatorin des Soziologinnensalons, einem wissenschaftlichen Forum für Soziologiestudentinnen zur Professionalisierung und Förderung von Frauen an der Universität.

OLIVER MARCHART, Dr. phil., Lehrbeauftragter am Institut für Philosophie der Universität Wien.

Neuere Veröffentlichungen: Herausgeber von *Das Undarstellbare der Politik. Zur Hegemonietheorie Ernesto Laclaus*, Wien: Turia+Kant 1998; *Das Ende des Josephinismus. Zur Politisierung der österreichischen Kulturpolitik*, Wien: Edition Selene 1999.

CHRISTIAN PAPILLOU, Studium der Philosophie an der Universität Genf, Studium der Soziologie und Psychosozilogie an der Universität Lausanne. Christian Papilloud arbeitet heute als Soziologe an der Universität Bielefeld in der Simmel-Forschungsgruppe mit Otthein Rammstedt. Er promovierte an den Universitäten Paris X-Nanterre und Lausanne über Marcel Mauss und Georg Simmel. Seine Arbeit ist mit der Gründung einer tauschtheoretischen Soziologie (New Exchange Theory) verbunden, die er gemeinsam mit Aldo J. Haesler entwickelt.

NICOLAS PETHES, Dr. phil., geb. 1970. Studium der Germanistik, Philosophie und Theaterwissenschaft in Köln und Hamburg, Promotion 1998. Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungskolleg »Medien und kulturelle Kommunikation« an der Universität zu Köln; Veröffentlichungen zur Psychotechnik, zur literarischen Anthropologie und zur Poetik des Zitats.

Neuere Veröffentlichungen: *Mnemographie. Poetiken der Erinnerung und Destruktion nach Walter Benjamin*, Tübingen: Niemeyer 1999; »Gebrauchen, Kritisieren, Verraten. Poetologische Anmerkungen zu einem Rechtsstreit um die Rolle des Zitats und die Stimme Brechts in Heiner Müllers ›Germania 3‹«, in: Zeitschrift für Germanistik N.F. 2/2000, S. 331–348.

GREGOR SCHWERING arbeitet als Literaturwissenschaftler an der Universität-GH Siegen; diverse literatur- und medienwissenschaftliche Veröffentlichungen.

Neuere Veröffentlichungen: »Taktilität. Text und Bild im Spannungsfeld leibhaftiger Praxis«, in: LiLi 117/2000; »Schrift im Netz? Mediengeschichte und Dekonstruktion«, in: Veröffentlichungen zum Forschungsschwerpunkt Massenmedien und Kommunikation (MuK) 131/1999; »Schrift im Netz? Mediengeschichte und Dekonstruktion«, in: Veröffentlichungen zum Forschungsschwerpunkt Massenmedien und Kommunikation (MuK) 131/1999.

ULRIKE SPRENGER, Studium der Romanistik, Germanistik und Anglistik in Bochum, Bologna und München. Dissertation in München über *Stimme und Schrift. Inszenierte Mündlichkeit in Prousts »A la recherche du temps perdu«*, Tübingen: Narr 1995. Zurzeit wissenschaftliche Assistentin für französische Literaturwissenschaft am Romanischen Institut der Ludwig-Maximilian-Universität München. Seit 1993 regelmäßig Autorin und Interviewpartnerin für TV-Sendungen von Alexander Kluge zu literarischen und zeitgeschichtlichen Themen.

Neuere Veröffentlichungen: *Proust-ABC*, Leipzig: Reclam 1997; »Au clair de la lune [...] – Prousts Paris«, in: Andrea Mahler (Hg.), *Stadt – Bilder. Allegorie, Mimesis, Imagination*, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 1999.

URS STÄHELI, geb. 1966, Studium der Soziologie und Germanistik in Basel und Berlin. 1998 Promotion am Centre for Theoretical Studies of the Humanities and Social Sciences der University of Essex (UK). Seit 1998 wissenschaftlicher Assistent an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Arbeitsschwerpunkte: Soziologische Theorie (insbesondere Systemtheorie und Poststrukturalismus), Kulturanalyse und Politische Theorie.

Neuere Veröffentlichungen: *Sinnzusammenbrüche. Eine dekonstruktive Lektüre von Niklas Luhmanns Systemtheorie*, Weilerswist: Velbrück 2000; *Poststrukturalistische Soziologien*, Bielefeld: transcript 2000.

DIE AUTORINNEN

UND AUTOREN

262 | 263

KAI MARTIN WIEGANDT, studiert Germanistik, Anglistik und Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Artikel von ihm sind in der Süddeutschen Zeitung und in der ZEIT erschienen.

RAINER WINTER, Dipl.-Psychologe, Soziologe M.A., geb. 1960. Privatdozent am Institut für Soziologie der RWTH Aachen und Lehrbeauftragter für Medienwissenschaft an der Universität des Saarlandes und an der TU Dresden.

Neuere Veröffentlichungen: zusammen mit Karl H. Hörning (Hg.), *Widerspenstige Kulturen. Cultural Studies als Herausforderung*, Frankfurt/Main: Suhrkamp 1999; zusammen mit Udo Göttlich (Hg.), *Politik des Vergnügens. Zur Diskussion der Populärkultur in den Cultural Studies*, Köln: Herbert von Halem 2000.

SLAVOJ ŽIŽEK ist Professor für Philosophie in Ljubljana, Slowenien. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Themen der Psychoanalyse, der Philosophie des deutschen Idealismus, der politischen Theorie und Medientheorie. Er arbeitet derzeit am Kulturwissenschaftlichen Institut im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen.

Veröffentlichungen u. a.: *The Sublime Object of Ideology*, London: Verso 1989; *The Ticklish Subject. The Absent Centre of Political Ontology*, London: Verso 1999.

CARSTEN ZORN, geb. 1970, Politikwissenschaftler, Stipendiat am Graduiertenkolleg »Repräsentation – Rhetorik – Wissen«, Frankfurt/Oder; promoviert zu »Zum Beispiel Speichern. Probleme und Konzepte für eine Systemtheorie der Medien«.

Neuere Veröffentlichungen: Zusammen mit C. von Blanckenburg »Die Versicherung der Freiheit«, in: Hans-Liudger Dienel et al. (Hg.), *Späte Freiheiten. Neue Lebensformen im Alter*, München, London, New York: Prestel 1999, S.133–138; zusammen mit Hans-Liudger Dienel et al. (Hg.), *Technik, Freundin des Alters. Vergangenheit und Zukunft später Freiheiten*, Stuttgart: Steiner 1999.